

Bildung unter Druck: Letzte Chance für Bremens marodes Schulsystem!

Am 6. Juni 2025 tagt der Runde Tisch Bildung in Bremen, um kritische Bildungsprobleme zu erörtern und Lösungen zu finden.



Bremen, Deutschland - Am Freitag findet die dritte und letzte Sitzung des „Runden Tisches Bildung“ in Bremen statt, ein entscheidendes Treffen, bei dem die aufkommenden Probleme im Bildungssektor das Hauptthema sein werden. Bremer Bildungsbotschafter haben sich bereits durch kritische Stimmen Gehör verschafft, denn viele sind skeptisch, ob aus diesem Treffen konkrete Beschlüsse resultieren werden. Bremen hat mit gravierenden Herausforderungen in der Bildung zu kämpfen: Es fehlt an Klassenräumen, viele Gebäude sind marode und der Personalmangel ist nicht zu übersehen. Die Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Karolin Aulepp, hatte den Runden Tisch ins Leben gerufen, um einen Plan aus den kritischsten Lagen zu entwickeln, nachdem im November 2024 gleich 14 Bremer

Bildungsverbände einen Gesprächsbedarf angezeigt hatten. Die erste Sitzung des Runden Tisches fand im Januar 2025 statt, und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Schulen waren damals anwesend, um gemeinsam an Lösungen zu feilen.

Die ersten Gespräche zeigten, dass es an der Zeit sei, die Verbindung zwischen den Bildungseinrichtungen und der Politik zu stärken. „Wir müssen diesen Tisch schnell zu einem positiven Ort machen“, sagte Aulepp. Trotz dieser optimistischen Töne gab es nach der ersten Sitzung keine greifbaren Ergebnisse, was die bildungspolitische Sprecherin der CDU, Yvonne Averwieser, zu Unmut führte. Bei der zweiten Sitzung im März dieses Jahres wurden immerhin kleinere Beschlüsse gefasst, wie die Anerkennung des Mittleren Schulabschlusses im Gymnasium bereits nach dem ersten Jahr Oberstufe.

Neue Ansätze zur Bildungsverbesserung

Ein zukunftsgerichteter Vorschlag, der im Rahmen der jüngsten Gespräche präsentiert wurde, ist der „Bremer Appell“, der ein Bundessondervermögen für Bildung von mindestens 100 Milliarden Euro und eine geplante Ausweitung der Kapazitäten fordert. Dieser Vorschlag stieß auf große Resonanz und zeigt die Notwendigkeit, mehr Investitionen in den Bereich zu lenken, um Sanierungsstaus abzubauen und den Ganztagsschulausbau voranzutreiben. Prof. Dr. Rudolf Hickel, ein Wirtschaftswissenschaftler, stellte diesbezüglich einige markante Ideen vor.

Die ersten Maßnahmen aus dem „Labor der guten Ideen“ sollen bereits in die Tat umgesetzt werden. Ab Frühjahr 2026 wird eine Mathematikprüfung in verschiedenen Herkunftssprachen angeboten und ein Online-Feedback-Tool eingeführt, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Besonders spannend ist auch, dass Schüler ab sofort über Tablets Rückmeldungen geben können, was sicherlich ein Schritt in die digitale Zukunft ist.

Der Weg nach vorn

Senatorin Aulepp ist optimistisch, dass umfassende Fördermittel aus dem Investitionspaket des Bundes fließen werden. Sie fordert eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Akteure, denn um echten Fortschritt im Bildungsbereich zu erzielen, sind die Unterstützung durch den Bund sowie eigene Anstrengungen in Bremen unabdingbar. Der nächste Schritt besteht darin, geeignete finanziellen Ressourcen zu finden, ohne dabei die laufenden Haushalte zu sehr zu belasten. Aulepps Vision ist es, dass das Bildungssystem in Bremen endlich die Aufmerksamkeit erhält, die es benötigt.

Die spannende Frage bleibt, ob nach der dritten Sitzung tatsächlich konkrete Vorhaben und Lösungen auf den Tisch kommen. Immerhin ist es für die Erhöhung der Pro-Kopf-Ausgaben für Schüler ebenfalls nötig, dass das Finanzressort zustimmt. Man darf gespannt sein, wie die nächsten Schritte im Bildungswesen Bremen nehmen werden. Der Austausch mit den schulischen Akteuren und ein konstruktiver Dialog sind in diesen Zeiten unerlässlich, um die angeprangerten Missstände nachhaltig zu beheben.

Während wir auf die Ergebnisse des Runden Tisches warten, bleibt festzuhalten, dass die Bildung in Bremen ein hochbrisantes Thema ist, das alle angeht. Hier gilt es, kräftig anzupacken, damit jeder Schüler in Bremen die gleiche Chance auf eine gute Bildung hat. Ein gutes Händchen, also wirklich notwendige Lösungen, sind hier das A und O.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • www.senatspressestelle.bremen.de • www.kmk.org

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net